

## Corona tut uns richtig weh

**Interview mit Klaus-Dieter Engelhardt, Vorsitzender des KKV Hansa München, zu den wirtschaftlichen Folgewirkungen von Covid-19**

Die Räume im Hansa-Haus in München sind meist ausgebucht. Hier finden nicht nur Veranstaltungen des KKV und seines Bildungswerks statt, sondern auch von externen Anbietern. Die Bandbreite reicht dabei von Proben des Münchner Orchestervereins Wilde Gungl über Repetitorien von Jurastudenten, Treffen der Ökologisch demokratischen Partei bis hin zum Freitagsgebet muslimischer Studenten aus der nahen TU. Sie alle bezahlen Raummiete und freuen sich darüber, dass sie dennoch einen vergleichsweise günstigen Ort für ihr Angebot gefunden haben. Durch das Corona-Virus war das Hansa Haus zu einer Vollbremsung gezwungen – in wirtschaftlicher Hinsicht, aber auch was das Verbandsleben angeht.

*Frage: Wie haben Vorstand und Geschäftsstelle reagiert, als das Corona-Virus ausgebrochen ist?*

**Klaus-Dieter Engelhardt:** Zunächst mussten wir so schnell wie möglich darauf achten, dass sich in unserem Wohnheim kein so genannter „Hot Spot“ entwickelt. Wir haben Hygienemaßnahmen entwickelt und umgesetzt. Etwa die Hälfte der Bewohner ist bei uns geblieben, die andere Hälfte ist nach Hause zu den Eltern zurückgekehrt. Bewohner aus dem Ausland haben bis heute Probleme mit der Wiedereinreise.

### Günstiger Wohnraum für Studenten

*Wer lebt eigentlich im Hansa Haus?*

**Klaus-Dieter Engelhardt:** Das sind zu 80 Prozent Studenten, die anderen sind Auszubildende. Bei uns kostet ein kleines Zimmer 250 Euro, ein großes 350 Euro. Dazu kommen 120 Euro für das warme Abendessen. Das ist für Münchner Verhältnisse günstig. Dem KKV ist wichtig, dass wir jungen Leuten preiswerten Wohnraum bieten können. In der Regel haben wir eine lange Warteliste für unsere 67 Zimmer. Seit dem Ausbruch hatten wir aber immer wieder einige Zimmer nicht vermietet und insgesamt einen größeren Wechsel.

*Wieso haben Sie in einem Rundbrief die Mitglieder und Freunde des Verbands um zinslose Darlehen gebeten?*

**Klaus-Dieter Engelhardt:** Der Verband nimmt normalerweise pro Monat so viel ein, dass unsere Ausgaben bezahlt



Klaus-Dieter Engelhardt

Foto: KKV/Riffert

werden können. Durch die Vermietung von Veranstaltungsräumen im Hansa Haus verdienen wir monatlich 10.000 bis 12.000 Euro. Diese Einnahmen sind schlagartig weggebrochen, als die Ausgangsbeschränkungen in Kraft getreten sind. Zugleich haben wir vier Angestellte, deren Gehälter ungefähr so viel kosten. Da kommt man als gemeinnütziger Verband schnell an Grenzen.

Auch die Gastronomie im Hansa Haus war und ist betroffen. Unser Wirt hat zwar das Abendessen für die verbliebenen Bewohner des Wohnheims aufrechterhalten. Aber sonst konnte er weder den Garten noch den Gastraum bewirtschaften. Wir haben ihm deshalb in der Zwischenzeit die Pacht ermäßigt und ihn beraten, wie er Corona-Soforthilfe beantragt.

*Hat sich der Verband selbst auch um Soforthilfen beworben?*

**Klaus-Dieter Engelhardt:** Das haben wir getan und mittlerweile sowohl Mittel vom Freistaat Bayern als auch vom Bund erhalten.

Ich muss ergänzen, dass der KKV Hansa München ein Verband ist, der noch nie staatliche Hilfen oder Zuschüsse aus Kirchensteuermitteln gebraucht hat. Wir waren stolz darauf, dass wir prinzipiell auf wirtschaftlich gesunden Beinen stehen und nur einmal, für die energetische Sanierung des Wohnheims, einen entsprechenden staatlichen Zuschuss beantragt haben. Doch Corona tut uns richtig weh, so dass

der Vorstand beschlossen hat, Anträge zum Ausgleich der Einnahmeausfälle beziehungsweise Kostensenkung zu stellen. Dazu zählt auch die Notwendigkeit von Kurzarbeit für unsere Angestellten, die beantragt und genehmigt wurde. Die Corona-Pandemie hat auch den KKV München existenziell bedroht. Eine Vielzahl an Maßnahmen war zur finanziellen Stabilisierung erforderlich. Der KKV Kompass zu Corona des KKV Bundesverbandes war uns bei der Bewältigung ein hilfreiches Instrument.

*Der Verband hat um zinslose Darlehen aus den Reihen der Mitglieder und Freunde gebeten. Hat sich hier jemand gemeldet?*

**Klaus-Dieter Engelhardt:** Wir haben drei solcher Darlehen erhalten und dafür bin ich den entsprechenden Förderern sehr dankbar.

Ein großer Stein ist mir vom Herzen gefallen, als der KKV den positiven Bescheid zu einem größeren KfW-Kredit erhalten hat. Damit müssten wir auch dann über die Runden kommen, wenn die Einschränkungen durch das Virus noch längere Folgewirkungen haben sollten. Das Geld müssen wir zwar zurückzahlen, aber es beruhigt zu wissen, dass wir allen finanziellen Verpflichtungen erst einmal nachkommen können.

nen. Unsere Mitglieder und Freunde haben wir zudem um Spenden aufgerufen. Die Spenden sind insbesondere wichtig, um die Bildungsarbeit des KKV aufrecht zu erhalten.

*Welche Auswirkungen hat Covid-19 noch auf den KKV Hansa München?*

**Klaus-Dieter Engelhardt:** Wir sehen einen unserer Tätigkeitsschwerpunkte in der Vermittlung von Bildung. Dass plötzlich eigene Veranstaltungen und die unserer Partner ausfallen mussten, ist eine echte Herausforderung. Bildung braucht auch die persönliche Begegnung. Wo sie nicht stattfindet, fehlt etwas. Auch für die Mitgliedergewinnung ist das schlecht. Anfang des Jahres haben wir bei unseren Veranstaltungen noch sechs Neumitglieder gewonnen. Seither ist niemand mehr dazugekommen.

Nun fangen wir langsam wieder an. Dabei müssen wir aber immer genau schauen, was möglich ist, allein durch die vorgeschriebenen Abstände. Da sind Räume, die früher für 100 Menschen geeignet waren, heute schon mit 20 Personen voll. Die großen Räume sind eigentlich teurer. So sind wir jeden Tag neu am Planen, Überlegen, Messen... ■

*Interview: Gabriele Riffert*

## Landesvorstandssitzung auf Onlineplattform

Videokonferenzen sind für viele in den letzten Wochen und Monaten zum unverzichtbaren Mittel der Zusammenarbeit im Beruf und beim Ehrenamt geworden.

Hier führt der KKV-Landesvorstand eine Vorstandssitzung mit Hilfe einer Online-Plattform durch. Das ist nach einiger Zeit anstrengend, aber besser als sich nicht regelmäßig abzusprechen. Noch weitere positive Punkte hat diese Art der Kooperation: Es fallen keine Reisekosten und -zeiten an. Zudem wird CO<sub>2</sub> eingespart, weil keine Fahrten nötig sind. ■



Der Landesvorstand beim Online-Meeting

## Flagge zeigen mit KKV-Masken

Ob in öffentlichen Verkehrsmitteln, beim Einkauf, bei Behörden-gängen oder im eigenen Betrieb – ohne eine so genannte Alltagsmaske geht heute fast nichts mehr. Wenn man schon eine Maske tragen muss, dann kann man damit auch Flagge für den KKV zeigen. Der Entwurf der Schutzmaske (siehe Bild) stammt vom Graphiker Alexander Mühl, Mitglied des KKV München. Vor dem KKV-blauen Hintergrund tummeln sich farbige Quadrate. Sie symbolisieren die vier Schwerpunkte, in die der KKV München seine Veranstaltungen und Bildungsangebote gliedert: Grün steht für Wissen, Lila für Glauben, Orange für Leben und Blau bezeichnet verbandliche Aktivitäten. Auf dem Mund-Nasen-Schutz sind ferner das Kreuzschiff und die Web-Adresse [www.kkv-muenchen.de](http://www.kkv-muenchen.de) dezent sichtbar.



Der Entwurf der KKV-Maske. Repr: Alexander Mühl.

Bestellungen nimmt die Geschäftsstelle des KKV München gerne entgegen. Die Schutzgebühr beträgt pro Exemplar 9 Euro plus Versandkosten. Wer den KKV München in der Corona-Zeit mit einer Spende unterstützt, erhält als Dankeschön ein Exemplar gratis. Kontakt: KKV Hansa München, Brienner Straße 39, 80333 München, Telefon: 089 55 77 04, E-Mail: [info@kkv-muenchen.de](mailto:info@kkv-muenchen.de) ■

# Bitte spenden Sie für das KKV Hansa Haus

**D**ie Corona-Pandemie stellt auch den KKV München vor große wirtschaftliche Herausforderungen. Seit 23. März fanden im KKV Hansa Haus keine Veranstaltungen statt, so dass die Einnahmen aus der Vermietung der Räume wegfielen. Seit 12. Mai können berufsbezogene Veranstaltungen stattfinden; diese machen aber nur einen Teil der Vermietungen aus. Seit 30. Mai sind auch andere Veranstaltungen der Erwachsenenbildung erlaubt – natürlich unter Einhaltung von Schutzmaßnahmen. Bis die Belegung der Konferenzräume im früheren Umfang wieder erreicht ist, wird aber noch Zeit vergehen. Der KKV München hat selbstverständlich Maßnahmen ergriffen, um diese Situation zu bewältigen (Kurzarbeit, Inanspruchnahme von staatlichen Corona-Soforthilfen, Kredite, zinslose Darlehen). Münchens Vorsitzender

Klaus-Dieter Engelhardt schreibt gleichwohl: „Jede Art an finanzieller Unterstützung hilft uns, diese Situation zu meistern. Nachdem wir in den letzten 10 Jahren viele Hilfsprogramme für andere Organisationen durchgeführt haben, benötigen wir jetzt selbst die Hilfe.“ Er bittet daher auch um Spenden.

Der Landesvorstand unterstützt dieses Anliegen. Das KKV Hansa Haus war für den KKV Bayern immer wieder ein wichtiger, angenehmer und gastfreundlicher Veranstaltungsort. Auch im Interesse unseres Verbandes ist uns daran gelegen, dabei mitzuhelfen, die Zukunft des KKV Hansa Hauses zu sichern.

Der KKV Bayern ruft daher zu **Spenden** für das KKV Hansa Haus auf. Sie können eingezahlt werden auf folgendes **Konto des KKV Bayern:**  
**IBAN: DE38 7509 0300 0009 0569 12,**

**LIGA Bank Bamberg, BIC: GENODEF1M05, Verwendungszweck „Coronahilfe für das KKV Hansa Haus“.** Die Spenden sind steuerlich absetzbar.

Der Landesvorstand wird die Spenden beim Landestreffen in München gesammelt überreichen.

Wir danken Ihnen schon heute für Ihre Unterstützung. ■



Mitarbeiter des Hansa-Hauses mit Masken

Foto: KD Engelhardt

## In eigener Sache

**A**b dieser Nummer hat der KKV Bayern Report eine neue Redakteurin: Der Landesvorstand hat die Aufgabe an **Gabriele Riffert** übertragen. Die Journalistin hat ein Redaktionsbüro in Gauting ([www.gabriele-riffert.de](http://www.gabriele-riffert.de)), ist KKV-



Foto: Robert Kiderle

Gabriele Riffert

Mitglied und engagiert sich seit langem im KKV Hansa München. Bis 2007 leitete sie 11 Jahre lang die Redaktion der Zeitschrift „Gemeinde kreativ“, die vom Landeskomitee der Katholiken in Bayern herausgegeben wird. Zuvor arbeitete sie bei der Münchner Kirchenzeitung. Durch ihr Studium ist Gabriele Riffert Magister Artium in den Fächern Kommunikationswissenschaft (Hauptfach), Völkerkunde und Philosophie, hat ein Diplom in Katholischer Theologie und promovierte 1994 im Fach Religionswissenschaft zum Dr. phil. Außerdem ist sie geprüfte PR-Beraterin (DAPR).

Ich freue mich sehr, dass wir sie für unsere Verbandszeitschrift gewinnen konnten. Ich hoffe, dass durch ihre Arbeit unser KKV Bayern Report weiter an Profil gewinnt, und wünsche

Frau Riffert viel Erfolg und Freude für die neue Tätigkeit.

**Die Ortsgemeinschaften bitte ich, ihre Beiträge für den KKV Bayern Report weiterhin an unsere Landesgeschäftsstelle in Nürnberg zu senden.** Frau Baumgärtner wird das Material dann gesammelt an Frau Dr. Riffert weitergeben.

**KKV Bayern Report erscheint künftig auch als PDF-Datei**

Leider hatten wir bei den drei letzten Ausgaben des KKV Bayern Report zweimal das Problem, dass die Bundesverbandszeitschrift „Neue Mitte“ stark verspätet erschien. Da ihr der KKV Bayern Report zum Versand beigelegt wird, haben Sie unsere Verbandszeit-

schrift deutlich nach dem üblichen Termin am Quartalsende erhalten. Das hatte zur Folge, dass die im KKV Bayern Report angekündigten Termine zu einem großen Teil hinfällig waren. Bei der Nummer 1/2020 traf uns das besonders hart, da wir das Heft bereits fertiggestellt hatten, bevor alle Veranstaltungen wegen der Corona-Pandemie abgesagt werden mussten. Wir ziehen daraus die Konsequenz, dass wir den **KKV Bayern Report vorab als PDF-Datei** veröffentlichen.

Wir stellen ihn auf unsere Homepage [www.kkv-bayern.de](http://www.kkv-bayern.de). Von dort können Sie ihn herunterladen. Wir werden ihn außerdem per E-Mail an alle versenden, von denen uns eine solche Adresse vorliegt.

Zusätzlich darf ich Sie darauf hinweisen, dass der KKV Bayern regelmäßig aktuelle Neuigkeiten veröffentlicht. Seit langem tun wir dies auf unserer Homepage [www.kkv-bayern.de](http://www.kkv-bayern.de).

Wir sind aber auch in verschiedenen sozialen Medien aktiv:

- auf Facebook unter @kkvbayern
- auf Instagram unter kkvbayern
- auf Telegram unter <https://t.me/kkvbayern>
- bei WhatsApp in den Gruppen KKV Bund und KKV München.

Bitte nutzen Sie diese Möglichkeiten, sich über den KKV zu informieren. Herzlich grüßt Sie mit „Kreuzschiff voraus“

*Ihr Landesvorsitzender Dr. Klaus-Stefan Krieger*

# Erfolgreich bei den Kommunalwahlen

## KKV-Mitglieder verschiedener Listen ziehen in die Räte ein

Als Listenführer der CSU und mit deren bestem Ergebnis zog **Georg Steiner**, der Vorsitzende des KKV St. Stephan Passau, in den Stadtrat der Domstadt ein. Nicht erfolgreich war er leider bei der Wahl zum Oberbürgermeister, bei der er gegen den Amtsinhaber antrat. Dieser konnte sich schon im ersten Wahlgang durchsetzen.

In den Kreistag des Landkreises Regensburg gewählt wurde **Tobias Gotthardt**, Mitglied im KKV Hansa München. Zwar rutschte er wegen 35

Stimmen weniger hinter den Nächstplatzierten auf der Liste der Freien Wähler. Da diese aber auch erneut die Landrätin stellen, konnte er den dritten Platz halten. Der frühere stellvertretende Bundesvorsitzende des KKV gehört seit 2018 dem Bayerischen Landtag an. Als wahre Stimmenmagneten erwiesen sich die Kommunalpolitiker aus dem KKV Erlangen. Bei der Wahl zum Stadtrat von Höchststadt an der Aisch kam **Dr. Martin Oberle** auf den vierten Platz aller Kandidaten. Auf der „Jungen Liste“, für die er antrat, schob er sich

von Rang 11 auf 2 vor. Einen ähnlichen Sprung machte er auf der Liste der Freien Wähler für den Kreistag des Landkreises Erlangen-Höchstadt: von 13 auf 3. In der konstituierenden Sitzung des Kreistages am 18. Mai 2020 wurde Martin Oberle mit großer Mehrheit (39 von 59 Stimmen) zum stellvertretenden Landrat gewählt. Der zweite Landrat ist im Gegensatz zu den weiteren Stellvertretern ein gesetzlich vorgeschriebener Posten.

Bei den Bürgern der Gemeinde Möhrendorf im Landkreis Erlangen-Höchstadt sehr beliebt ist auch **Prof. Dr. Friedrich Franke**. Sie wählten das Mitglied des KKV-Landesvorstands vom aussichtslosen Platz 14 auf Platz 7 vor. Da der Listenführer der CSU als Bürgermeister wiedergewählt wurde, rückte Franke als sechstes Fraktionsmitglied in den Gemeinderat auf.

Vom KKV Constantia Kitzingen verteidigte **Andreas Moser** sein seit 2008 gehaltenes Mandat als Stadtrat der CSU, die er in der letzten Amtsperiode als Fraktionsvorsitzender führte.

Erfolgreich war auch **Erich Utz** vom KKV Hansa München. Er wurde in München in den Bezirksausschuss 7 Sendling-Westpark gewählt. Die Partei Die Linke erhielt in dem Stadtteil-Parlament einen Sitz, den Erich Utz einnimmt. Bezirksausschüsse als Gremien mit Entscheidungsbefugnis gibt es nur in der Großstadt München. ■



Georg Steiner.  
Fotos: privat (5)



Tobias Gotthardt



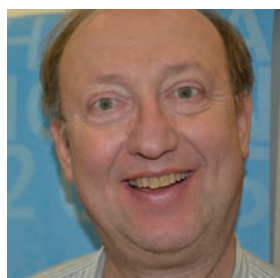
Dr. Martin Oberle



Prof. Dr. Friedrich Franke



Andreas Moser



Erich Utz. Foto: KKV

# Digitalisierung erfordert eine neue Arbeits- und Konfliktkultur

## Zehn Thesen des KKV Bayern zum Wandel von Wirtschaft und Gesellschaft – und den Chancen des Evangeliums

Der Mensch hinter der digitalen Technik bestimmt den Wohlstand: Der KKV Landesverband Bayern Katholiken in Wirtschaft und Verwaltung will eine

Antwort geben auf Herausforderungen der Digitalisierung für Wirtschaft und Arbeitswelt, um den Wandel in der Gesellschaft als Christen zu gestalten und die Kirche neu aufzubauen. Die

Thesen verstehen sich vor allem als Anstoß, die Ideen im Gespräch zu erschließen.



Arbeitswelt der Zukunft? Junge Frau mit Cyber-Brille.

Foto: pixabay.com

## Zu den 10 Thesen

Die Corona-Krise hat uns allen plastisch vor Augen geführt, welche eminente Bedeutung elektronische Kommunikationswege und digitale Werkzeuge der Zusammenarbeit heute für Gesellschaft und Wirtschaft haben. Nur dank dieser Hilfsmittel konnten trotz des Herunterfahrens des öffentlichen Lebens einige zentrale Bereiche wenigstens eingeschränkt aufrechterhalten werden. Doch nicht erst seit der Pandemie beschäftigt sich der KKV Bayern mit jener Entwicklung, die unter dem Schlagwort „Digitalisierung“ zusammengefasst wird. Mit dem Thema Digitalisierung setzt sich der Verband bereits seit einigen Jahren auseinander.

In zwei Workshops – am 12. Oktober 2019 in Nürnberg und am 18. Januar 2020 in Kitzingen – entwickelte der

Landesvorstand des KKV Bayern zusammen mit Verantwortlichen der bayerischen Ortsgemeinschaften „Zehn Thesen zum Wandel von Wirtschaft und Gesellschaft – und den Chancen des Evangeliums“. Grundlage waren dabei Überlegungen und Vorlagen seines stellvertretenden Vorsitzenden Erik Händeler. In einer Videokonferenz am 4. Juni 2020 redigierte der Landesvorstand den Text und beschloss die hier abgedruckte Fassung unter der Überschrift „Digitalisierung erfordert eine neue Arbeits- und Konfliktkultur“. Die Thesen wollen vor allem Anstoß zur Diskussion sein. Sie werden im Oktober beim Landestreffen der Delegiertenversammlung des KKV Bayern zur endgültigen Verabschiedung vorgelegt. ■

### 1. Neue Technik verändert die Gesellschaft mit neuen Arbeitsweisen – und auch die Kirche.

Zum Beispiel stärkte die Dampfmaschine die wirtschaftliche Macht der Unternehmer. Sie forderten, im Staat mitentscheiden zu können, wofür ihre zusätzlichen Steuern ausgegeben werden. So lösten sie die Französische Revolution mit aus – als Folge wurde die Kirche säkularisiert. Auch das Auto ermöglichte es, Lebensstil und Meinungen stärker auszdifferenzieren, machte unabhängiger vom Wohnort und von der Ortschaft. Daher konnte sich auch Glauben individualisieren. Und es vergrößerten sich die Unterschiede innerhalb der Kirche. Daher geht es in diesen Thesen um die Frage: Wie verändern die Folgen der Digitalisierung heutige Organisationsmuster in Unternehmen, Gesellschaft und eben auch in der Kirche?

### 2. Digitalisierung treibt aktuell den Wandel an. Sie rationalisiert materielle und strukturierte Arbeit weg, schafft aber neue Arbeit im Umgang mit Wissen.

Elektronisch gesteuerte Maschinen haben die meiste materielle Arbeit übernommen, Computer/Künstliche Intelligenz die strukturierte Informationsarbeit wie Daten analysieren, Roboter steuern, Telefongespräche ver-

mitteln. Damit verschwindet nicht die Arbeit an sich. Was an Beschäftigung neu entsteht, ist Arbeit am Menschen sowie Wissen zwischen Menschen anzuwenden: zum Beispiel Informationen bewerten, sie in Zusammenhänge einordnen, planen, organisieren und Konflikte managen.

Grenzen des Wirtschaftswachstums gibt es aus ökologischen Gründen in der Produktion von materiellen Gütern wie Autos und Kühlschränken. Im Immateriellen und Qualitativen gibt es **keine Grenzen des Wirtschaftswachstums und kein Ende der Arbeit.**

### 3. Die Auswüchse der Digitalisierung müssen Antrieb sein, den Wandel zu gestalten.

Jede neue Technik erzeugt neben neuen Freiheiten zunächst auch Destruktion, etwa die Dampfmaschine den Manchesterkapitalismus – dieser wird aber später ersetzt durch die Soziale Marktwirtschaft. Die Französische Revolution erzeugt zunächst Chaos und Terror; dieser wird aber später überwunden durch die Gewaltenteilung. Auch die Digitalisierung bringt negative Erscheinungen hervor: Mobbing im Internet, Hasskommentare und Verbreitung von Fake News, Darknet und Cyberkriminalität. Deswegen den digitalen Modernisierungsschub abzulehnen oder gar zu

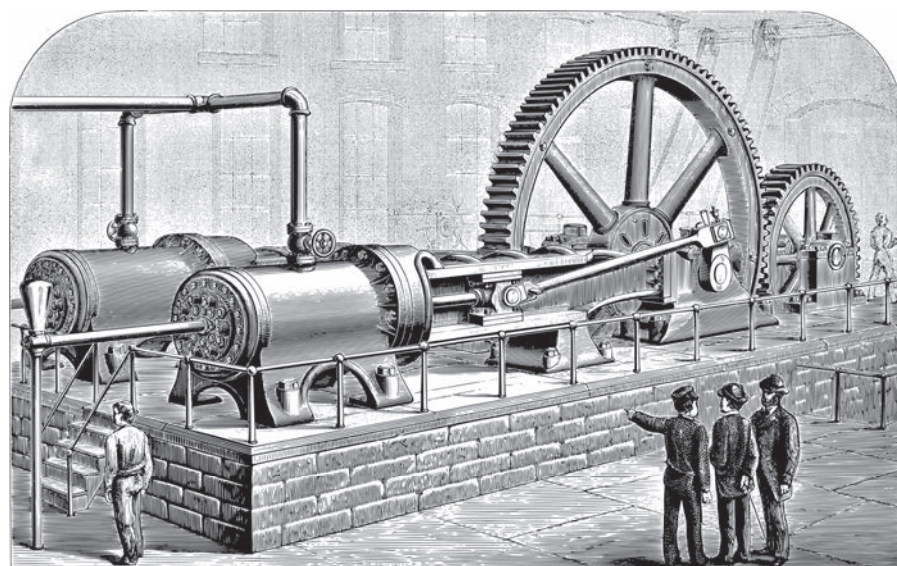
bekämpfen, ist falsch. Die destruktive Seite der Digitalisierung soll Antrieb sein, den Wandel mit neuem Verhalten und neuen Gesetzen zu gestalten, ohne die Chancen zu vergeben.

### 4. Eine funktionierende, starke Wirtschaft ist auch für Christen erstrebenswert.

Wirtschaftliches Ziel eines Christen ist nicht Überfluss und Konsum an sich. Sondern dass genug Ressourcen zur Verfügung stehen, um Leiden zu verringern, um Bildung für alle und soziale Absicherung zu ermöglichen, Benachteiligte und das Allgemeinwohl zu unterstützen. Wachstum bedeutet, Ressourcen effizienter zu verwenden, mit weniger Ressourcen auszukommen, die Energie nachhaltig ohne zusätzliches CO<sub>2</sub> zu gewinnen und vor allem mehr Wissen zu generieren und anzuwenden. Eine starke Wirtschaft sichert Chancen, dass sich die Menschen mit ihren Gaben entfalten können und die Möglichkeit bekommen, sich in Freiheit für das Gute zu entscheiden – ein Grundanliegen vor Gott. Ein verschleppter Wandel dagegen erzeugt Stagnation mit allen Krisenerscheinungen wie Arbeitslosigkeit und Verteilungskämpfe. Christen sollten daher die positive Weiterentwicklung einer wachsenden Wirtschaft unterstützen.

### 5. Je mehr Technik eingesetzt wird, umso mehr hängen die Ressourcen der Gesellschaft von den Menschen hinter der Technik ab.

Wohlstand hängt davon ab, wie effizient gearbeitet wird. Im Industriezeitalter ermöglichten in erster Linie technische Innovationen, produktiver zu werden und mehr Güter zu erzeugen. Jetzt findet der zunehmende Anteil der Arbeit immateriell in der gedachten Welt statt, meist zwischen Menschen: Informationen suchen, jemanden beraten; verstehen, was der andere meint; um die bessere Lösung ringen; über Ziele entscheiden. Bei Maschinen wussten wir, wie wir produktiver werden – wie aber steigern wir die Produktivität bei immateriellen



Technik von damals: Die Dampfmaschine.

Arbeiten? Heute bestimmt effizienter Umgang mit Wissen den Wohlstand. Dabei rücken nun alle Themen in den Mittelpunkt, die den Menschen hinter der Technik ausmachen. Der öffentliche Fokus auf Technik geht demnach am Kern der wirtschaftlichen Instabilität vorbei. Politik und Unternehmen sollten stattdessen den Blick wenden auf die systemische Produktivität von Menschen in Teams/Gruppen.

### **6. Um Wissen produktiv zu nutzen, brauchen die Menschen neben Fach-Kompetenz vor allem Motivation und Kooperationsfähigkeit.**

Je komplexer alles wird, umso weniger überblickt der einzelne das Ganze und ist auf das Wissen anderer angewiesen. Drei Mittelmäßige, die gut zusammenarbeiten, sind dabei bedeutend produktiver als ein genialer Einzelkämpfer, dem es leider nicht gelingt, die Ergebnisse der Arbeitsteilung zusammenzuführen. Um Fehler bei anderen und auch auf höherer Ebene zu korrigieren, ist Transparenz im Unternehmen notwendig. Der einzelne ist mitverantwortlich für das Ganze, nicht nur für seine Kostenstelle oder seine Abteilung. An Fachkompetenz fehlt es am wenigsten, die größte Knappheit für den Wohlstand liegt in der Bereitschaft, sich für ein Projekt über den Eigennutz hinaus einzusetzen, sowie in der Fähigkeit, mit anderen zusammenzuarbeiten.

### **7. Wirtschaftswachstum hängt zunehmend ab von einer hoch entwickelten Konfliktkultur.**

Das Wohl des Ganzen zu verfolgen, ist konfliktreich, weil es Kollegen wie Vorgesetzte hinterfragt und herausfordert. Allen, denen es nicht gelingt, Konflikte konstruktiv und produktiv abzuarbeiten, werden ökonomisch zurückfallen. Denn: Schlechtes Arbeitsklima und Mobbing machen krank, führen zu Arbeitsausfällen, gefährden den Fortbestand eines Unternehmens und verursachen gesamtwirtschaftlichen Schaden. Produktivitätsfresser bei

immaterieller Arbeit sind etwa: Neid, ungeklärte Emotionen, unklare Machtstrukturen und Abläufe, Unehrllichkeit, egoistische Interessensverfolgung an der eigenen Karriere anstatt am Gesamtnutz und berechtigten Interessen anderer, Intransparenz, destruktives Verhalten, um Konkurrenten auf der Staturebene auszuschalten anstatt argumentativ zu überzeugen,... Konflikte nicht zu bearbeiten und den anderen auflaufen zu lassen, das behindert Unternehmen wie Gesellschaft – Konflikte müssen angenommen werden. Erst wenn die Bedeutung von Konfliktkultur akzeptiert ist, kann sie entwickelt und eingeübt werden.

### **8. „Ich bin nicht gekommen, den Frieden zu bringen, sondern die Auseinandersetzung“ (Matthäus 10,34)**

Konflikte sind normal, weil Leben und Arbeiten bedeuten, sich ständig entscheiden zu müssen: Optimiert man seinen Eigennutz – oder hat man Respekt vor den berechtigten Interessen der anderen? Ist man nur an seiner eigenen Kostenstelle orientiert oder sieht man das gesamte Projekt? In früheren Kulturstufen hatten Leibeigene oder Untergebene wenig zu entscheiden, sie hatten körperliche Strafen und Verlust an Eigentum zu fürchten. Noch vor Jahrzehnten wurden Kinder eher zu Gehorsam und zum Folgen erzogen anstatt zum eigenverantwortlichen Denken. Auch heute noch werden die meisten Konflikte über Beziehungen geführt oder über Macht entschieden (wer den Chef besser kennt oder mehr Verbündete hat), anstatt über inhaltliche Aspekte und vom Gesamtnutzen betrachtet. Das neue Produktivitätsparadigma der Arbeit mit Wissen erfordert, Konflikte transparent nach inhaltlichen Kriterien zu entscheiden, sie ehrlich, sachbezogen und wertschätzend zu führen – das entspricht der Botschaft des Evangeliums.

Daran sollte sich auch die Kirche orientieren, die nicht zuletzt in der Krise ist, weil in der inneren Zusammenarbeit persönliche Beziehung, Macht und Status oft wichtiger waren und sind als inhaltliche Kriterien.

### **9. Die unterschiedlichen Wertvorstellungen von Wissensarbeitern geraten in einen wirtschaftlichen Wettbewerb.**

Geld kann man überall leihen, sich Maschinen und Anlagen weltweit zusammenkaufen, an jedem Ort der Welt einen Spezialisten mieten, das Wissen der Menschheit aus dem Internet ziehen – der entscheidende Standortfaktor wird die kulturelle Fähigkeit, mit Wissen umzugehen. Und das ist immer Umgang mit anderen Menschen, die wir unterschiedlich gut kennen, unterschiedlich gerne mögen und mit denen wir unterschiedlich viele berechnete Interessensgesetze haben. Diese Erfolgsmuster sind völlig anders als früher an der Ackerfurche oder an der Stanzmaschine: Die Ressourcen der Gesellschaft hängen davon ab, Wissensarbeit kommunikativer zu gestalten und die begleitenden Konflikte produktiv zu bewältigen. Das setzt voraus, dass der einzelne seine individuellen Gaben entfalten kann, sie aber für das Allgemeinwohl einsetzt.



Alter Förderturm - im Ruhrgebiet ist die Transformation vieler Arbeitsplätze ins digitale Zeitalter gelungen. Liebevoll gepflegte Industriedenkmäler erinnern an frühere Wurzeln der Arbeitswelt.

Wohlstand wird so zu einem Problem des Sozialverhaltens und seiner grundlegenden Werte, die tief in die religiösen, kulturellen und geschichtlichen Wurzeln zurückreichen. Da Wissensarbeit überall in der Welt dieselbe ist, geraten alle Kulturen weltweit unter Druck, ihre Regeln und ihr Verhalten neu zu reflektieren. Kulturen, die nur individualistisch sind oder in denen der einzelne gezwungen wird, sich einer Gruppe (Staat, Religion, Ideologie) unterzuordnen, sind nicht produktiv. Die wirtschaftliche Zukunft gehört universalthischen Kulturen, die eine Balance finden zwischen Eigennutz und den berechtigten Interessen der anderen.

**10. Die Bedeutung von Weltbildern für den Umgang mit Wissen stellt eine Chance für das Evangelium dar, neu erzählt zu werden.**

Müssen Unternehmen und Beschäftigte ihre Werthaltung reflektieren und ihre Grundwerte und Weltbilder thematisieren, hat das Christentum eine neue Chance, das Evangelium zu

erzählen. Wer sein Leben auf Gott hin lebt, sieht im Mitarbeiter, im Arbeitskollegen, im Geschäftspartner immer auch ein Ebenbild Gottes. Daraus resultieren Haltungen wie Nächstenliebe, Barmherzigkeit, Gerechtigkeit, Gewissensforschung, Förderung von Schwachen und ein Ziel, das über den Eigennutz in der Welt hinausgeht. Nicht das religiöse oder konfessionelle Etikett ist dabei entscheidend - die wirkliche Werthaltung eines Menschen zeigt sich in seinem gelebten Verhalten: „Nicht der, der ‚Herr, Herr‘ sagt, kommt ins Himmelreich, sondern der, der den Willen des Vaters tut“.

Aus dem Evangelium ergeben sich Verhaltensweisen, die effizientes, produktives und wirtschaftliches Arbeiten fördern. Das Ziel dabei ist nicht, in der Welt noch erfolgreicher zu sein. Produktiv mit Wissen umzugehen, erfordert im Arbeitsalltag genau jene Eigenschaften zu entwickeln und zu leben, die vor Gott entscheidend sind. ■

*Verabschiedet vom Landesvorstand des KKV am 4. Juni 2020.*

## Die Bürger einbinden

### Hubert Aiwangers Pläne zur Energiewende

Noch vor Beginn der Corona-Pandemie hatte Bayerns stellvertretender Ministerpräsident Hubert Aiwanger für eine Fragestunde das KKV Hansa Haus in München besucht. Zu der Veranstaltung eingeladen hatte der Abgeordnete und Ausschussvorsitzende Tobias Gotthardt, der sich viele Jahre lang als stellvertretender Bundesvorsitzender des KKV engagiert hatte. Aiwanger betonte in seinem Statement, dass die Energiewende in Bayern neuen Schwung benötige. Ein klarer Erfolgsfaktor für das Gelingen sei die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger. So könnte auch der zuletzt faktisch zum Erliegen gekommene Bau von Windkraftanlagen durch eine aktive Bürgerbeteiligung mit neuem frischem Wind belebt werden, betonte der für Energie zuständige Staatsminister. Vorbehalte zeigte Aiwanger gegenüber der geplanten Stromtrasse. So zeigte Aiwanger auf, dass sich der Bau entlang der Autobahn A 93 technisch kaum realisieren lassen würde. „Meine Aussage ist: Ich will keine dieser Trassen“, stellte Aiwanger fest.

Über die Stromtrasse „SüdOst-Link“ soll in Zukunft Windstrom aus Norddeutschland nach Bayern transportiert werden. Zielsetzung des Großprojektes ist es, im Süden die Stromversorgung und deren Stabilität zu sichern. An der geplanten Stromtrasse gibt es aber Kritik. Der Landtagsabgeordnete Tobias Gotthardt spricht von einer Trasse, „die kein Mensch braucht“. Es würden folgenschwere Eingriffe in die Natur vorgenommen und die Trasse sei unter Experten umstritten, so der Landtagsabgeordnete. ■

*Klaus Krieger*



Foto: Burkard Vogt, pfarrbriefservice.de

Gemeinsam klettern – so kann man Kooperation trainieren.





Foto: Riffert

## Gemeinsames Gebet für die Erde und die Menschheit

Liebevoller Gott,  
 Schöpfer des Himmels, der Erde, Schöpfer von allem, was es gibt:  
 Öffne unseren Geist und berühre unsere Herzen,  
 damit wir Teil der Schöpfung sein können, die Du uns  
 geschenkt hast.  
 Stehe den Bedürftigen in diesen schwierigen Tagen bei,  
 vor allem den Ärmsten und Verwundbarsten.  
 Hilf uns dabei, kreative Solidarität zu zeigen  
 beim Umgang mit den Folgen dieser globalen Pandemie.  
 Lass uns mutig die Veränderungen angehen,  
 die die Suche nach dem Gemeinwohl von uns verlangt.  
 So dass wir heute – mehr denn je – fühlen können,  
 dass wir miteinander verbunden und voneinander abhängig  
 sind.

Lass uns den Schrei der Erde und der Armen hören

Lass uns den Schrei der Erde und der Armen  
 hören und darauf antworten.

Mögen die heutigen Leiden Geburtswehen sein,  
 Geburtswehen einer geschwisterlichen und nachhaltigeren  
 Welt.

Darum bitten wir unter dem liebenden Blick Mariens, der Hilfe  
 der Christen,  
 durch Christus, unsern Herrn.

Amen. ■

*Text: Papst Franziskus*

## Predigten und Meditationen des Geistlichen Beirats

In der Corona-Krise sieht es der KKV Bayern als seine Aufgabe, verstärkt dazu beizutragen, dass Menschen geistliche Orientierung finden können. Dankenswerter Weise stellt unser Geistlicher Beirat, StDir i.R. Konrad Herrmann, regelmäßig seine Predigten zur Verfügung. Als keine Gottesdienste stattfinden konnten, verfasste er Meditationen zu den Sonntagslesungen. Wir veröffentlichen seine Texte auf [www.kkv-bayern.de](http://www.kkv-bayern.de) in der eigens eingerichteten Rubrik **Aktuelles – Predigten des Beirats**. Bitte nutzen Sie dieses Angebot und weisen auch andere darauf hin.

## BWB-/KKV-Veranstaltungen – Juli bis Oktober 2020

### 30. Juli bis 2. August 2020, 14:00 Uhr: Natur- und Gesundheitstage im oberfränkischen Bad Staffelstein.

Unsere beliebten Natur- und Gesundheitstage wollen wir diesmal erneut in einem der schon bekannten Ziele verbringen: In Bad Staffelstein im 4\*-Hotel „Erich Rödiger“, das uns mit seinem gesamten Team freudig erwartet. Bei den reizvollen Ausflugszielen, dem sogenannten Dreigestirn Staffelberg, Kloster Banz und Vierzehnheiligen, lockt Bad Staffelstein vor allem durch seine einzigartige Kombination aus bedeutender Landschaft, Kunst- und Kulturdenkmälern und der vielgelobten OBERMAIN THERME.

Jeder Teilnehmer kann dabei sein ganz persönliches Programm zusammenstellen und im Kreis Gleichgesinnter so viel Natur, Kultur, körperliche Betätigung, Erholung, leibliche Genüsse, Geselligkeit und Gesundheit genießen, wie er selber möchte. Lassen Sie Körper und Seele in einer herrlichen Umgebung und in der Gemeinschaft von Freunden baumeln. Im Preis enthalten: tägliches Vital-Frühstück vom Buffet, 3 x Halbpension (3-Gang Schlemmer-Wahl-Menü) Getränke zum Abendessen: 2 Softdrinks 0,5l oder 2 Bier 0,5l oder 2 Wein 0,2l, Begrüßungsdrink, 3x Kaffee und hausgebackener Kuchen oder Torte, 1x Aromamassage 30 Min., Kurtaxe für 3 Tage, Nutzung des hoteleigenen Schwimmbades mit Sauna & Dampfbad. Ort: 4\*-Hotel-Restaurant Erich Rödiger GmbH, Zur Herrgottsmühle 2, 96231 Bad Staffelstein; BWB-Leitung: Edgar Mühl; Preise: 355,- € (Nicht-Mitgl.) / 345,- € (Mitgl.) p. P. im DZ oder EZ incl. HP. Es gibt noch Restplätze.

### 28. bis 30. August 2020, 18:00 Uhr, Familienfreizeit in Burghausen – Gemeinschaftserlebnis garantiert!

DAS BWB-Angebot für Familien mit Kindern aller Altersstufen – dabei sein und Gemeinschaft erleben. Die diesjährige Familienfreizeit führt uns nach Burghausen zur längsten Burg der Welt mit ihren 1051 Metern Länge, ihren sechs Burghöfen und dem Burggraben. Viele weitere Attraktionen dort warten darauf, von uns entdeckt zu werden.

Wir werden natürlich die Burg gemeinsam in Augenschein nehmen, aber auch den nahegelegenen Wöhrsee. Bei einer Nachtwanderung besteht die Möglichkeit, Fledermäuse in ihrem natürlichen Lebensraum zu entdecken. Außerdem erkunden wir die Altstadt von Burghausen. Unsere Unterkunft, ein ehemaliges Kapuzinerkloster, bietet mit den brandneuen Zimmern, der Chillout-Lounge, den Lagerfeuerstellen am Bachlauf, Slacklines u.v.m. jede Menge Räume für ganz wundervolle Träume nach einem aufregenden Tag voller Entdeckungen. Die BWB Seminarleiterin Susanne Krieger freut sich auf viele entdeckungsfreudige Familien für dieses spannende und abwechslungsreiche Wochenende – seien auch Sie dabei. Ort: Jugendherberge Burghausen, Kapuzinergasse 235, 84489 Burghausen; BWB-Leitung: Susanne Krieger; Preise: Erwachsene: 100,- €; bis 17 Jahre: 50,- €; ab 3. Kind: frei; inkl. Halbpension. Auch für Paare ohne Kinder! Kinderbetreuung vorhanden, 2-, 3-, 4- und 6-Bettzimmer mit Dusche/WC, Anmeldeschluss: 31.07.2020

### 10. bis 15. September 2020: Studienreise nach Burgund: Die Reise musste wegen der Corona-Pandemie abgesagt werden!

### 11. bis 13. September 2020, Beginn 18:00 Uhr: Neuroleadership – Angewandte Neuropsychologie für Führungskräfte.

Führen mit Hirn war schon immer eine gute Idee. Heute sind die grauen Zellen mehr gefragt denn je. Schließlich dreht sich das Rad der Veränderung immer schneller und die Welt um uns herum wird immer komplexer. Dadurch verändert sich auch die Kernaufgabe von Führungskräften. Ging es bisher überwiegend um Management, steht heute immer häufiger die Aufgabe der Weiterentwicklung von Mensch und Unternehmen Richtung Zukunft (Leadership) im Mittelpunkt. Wie aber schafft es das Steinzeitgehirn des Menschen, sich an die neuen Herausforderungen anzupassen? Wie kommen Agilität, Selbständigkeit und Entscheidungsfähigkeit unter Unsicherheit in unsere Köpfe? Die Hirnforschung hat inzwischen

viele spannende Erkenntnisse über die neurobiologischen Grundlagen solcher Kompetenzen gewonnen. Im Seminar erfahren Sie, wie Sie Ihre Mitarbeiter bei der Entwicklung der künftig benötigten kognitiven und emotionalen Fähigkeiten unterstützen können – im persönlichen Kontakt und durch die Schaffung von förderlichen Rahmenbedingungen im Unternehmen. Ort: NEU: Hotel St. Elisabeth des Klosters Hegne, Konradstr. 1, 78476 Allensbach-Hegne; Referent: Dr. rer. medic. Franz Hütter MA; BWB-Leitung: Klaus Schramm, Preis: € 240,- p. P. (Nicht-Mitglied) / € 195,- p. P. (Mitglied) im DZ incl. VP, EZ-Zuschlag: € 30,-, alle Zimmer mit Dusche / WC.

### 25. bis 27. September 2020, Beginn 18:00 Uhr: Europatage – 35. Europaseminar des BWB in Kooperation mit der Hanns-Seidel-Stiftung: Die Golfregion in der Krise – ein Pulverfass mit brennenden Lutten.

Wir wollen uns im Rahmen der 35. Europatage mit der Krisenregion „Persischer Golf“ und seinen Anrainerstaaten (insbesondere Iran, Saudi-Arabien und Katar) beschäftigen. Raketenanschläge auf Erdölraffinerien in Saudi-Arabien sowie ein brennender Öltanker im Golf von Oman sind die jüngsten Ereignisse der Eskalationsspirale in der Golfregion. Die seit 2017 andauernde Krise um Katar und seine mögliche Rolle als Unterstützer von islamistischen Terrororganisationen haben zu einem Bruch der diplomatischen Beziehungen zwischen Saudi-Arabien und Katar geführt. Hinzu kommt die Gefahr aus dem Iran, der nach dem Ausstieg der USA aus dem Atomabkommen sein Programm zur Urananreicherung und zur Entwicklung von Mittelstreckenraketen wieder aufgenommen hat und eine massive Bedrohung für die Sicherheit Israels darstellt. Vor diesem Hintergrund wollen wir die verschiedenen Konflikte und ihre Ursachen erörtern, die Bedeutung der Religion und des Öls beleuchten und einen Ausblick auf die Zukunft wagen. Bitte beachten Sie: mindestens 15 TN, höchstens 25 TN. Die Plätze werden nach Reihenfolge des Eingangs Ihrer Anmeldung vergeben. Ort: Bildungszentrum Kloster Banz der Hanns-Seidel-Stiftung (HSS), 96231 Bad Staffelstein,

BWB-Leitung: André Full, Preis: € 90,- pro Pers. incl. VP, kein EZ Zuschlag, alle Zimmer mit Dusche / WC, Anmeldeschluss: 04.09.2020

**23. bis 25. Oktober 2020:  
54. Landestreffen des KKV  
Bayern und 140 Jahre KKV  
Hansa München.**

Prof. Dr. Patrick Sensburg MdB, stellvertretender Bundesvorsitzender des KKV, kommt als Festredner zum Landestreffen nach München. Als Vorsitzender des Ausschusses für Wahlprüfung, Immunität und Geschäftsordnung des Deutschen Bundestages ist der Parlamentarier erste Wahl, um über das Thema „Freiheit bewahren – Demokratie stärken“ zu sprechen. Aus unmittelbarer eigener Erfahrung weiß er um die Probleme mit einer Fraktion, deren Verfassungstreue in Zweifel steht.

Prof. Sensburg hält seinen Vortrag am Sonntag, 25. Oktober 2020, bei der Festlichen Stunde im KKV Hansa Haus. Darauf vorbereiten wird sich der KKV Bayern am Samstagnachmittag in einem Workshop. Die Leitung hat eine Referentin des Kompetenzzentrums für Demokratie und Menschenwürde der Bayerischen Bischofskonferenz.

Neben dem Jahresthema des KKV steht das 140. Gründungsjubiläum des KKV Hansa e. V. München im Fokus. Das Programm startet bereits am Freitagvormittag mit einem Besuch der Ausstellung „Hund, Katze, Maus – Tiere in Alltag und Mythos“ in der Staatlichen Antikensammlung am Königsplatz. Kurator Dr. Ulrich Hofstätter wird selbst führen. Für Freitagnachmittag ein Empfang im Rathaus der Stadt München angefragt. Die Feier des Jubiläums findet mit festlichem Abendessen am Samstagabend statt. Am Sonntag wird zunächst ein Festgottesdienst voraussichtlich in der Kirche St. Bonifaz gefeiert. Nach der Festlichen Stunde lädt das KKV Hansa Haus zu einem Jazzbrunch ein. Weitere Informationen erhalten Sie bei Versand des Veranstaltungsflyers. Ort: München, KKV Hansa-Haus, Briener Str. 39; Leitung: Dr. Klaus-Stefan Krieger, Ansprechpartner vor Ort: Stephan Menges, Davina Nweze; Preise: mit Übernachtung im DZ p. P. 180,- € (Nicht-Mitgl.) / 140,- € (Mitgl.), EZ-Zuschlag: 25,- €; ohne Übernachtung 95,- € (Nicht-Mitgl.) / 80,- € (Mitgl.). Weitere Informationen finden Sie zu gegebener Zeit im Veranstaltungsflyer. Anmeldeschluss: 25.09.2020, freie Plätze auf Anfrage.

**Aschaffenburg**

**Sonntag, 20. September 2020  
wird voraussichtlich durchgeführt**

**Gemeinsame Diözesanwallfahrt mit den  
OGs Kitzingen und Würzburg**

Treffpunkt: 10:00 Uhr Klosterkirche  
Fährbrück

Weitere, aktuelle Informationen und  
Anmeldung bitte beim 1. Vorsitzenden,  
Berthold Diehl (Tel. 06021-47216)

**Erlangen**

**Donnerstag, 16. Juli 2020, 19:30 Uhr  
wird voraussichtlich durchgeführt**

**Vortrag: Die Bergpredigt - gesehen mit  
den Augen eines indischen Künstlers**

Referent: Pater Dr. Joe Übelmesser SJ,  
Nürnberg

Ort: Pfarrzentrum St. Sebald (Klubraum),  
Egerlandstr. 22

**Donnerstag, 17. September 2020,  
19:30 Uhr  
wird voraussichtlich durchgeführt**

**Weiß die Kirche alles besser? – Gedanken  
zur Demokratie in Staat und Kirche**

Referent: Pater Jörg Dantscher SJ, Nürnberg  
Ort: Pfarrzentrum St. Sebald (Klubraum),  
Egerlandstr. 22

Aktuelle Informationen beim Vorsitzenden  
Kurt Reiter (09131-3 56 77)

**Donnerstag, 15. Oktober 2020, 12:30 Uhr  
wird voraussichtlich durchgeführt**

**Studienfahrt nach Abendberg**

Halbtagesfahrt mit Burgführung in Koope-  
ration mit dem Seniorenclub St. Sebald  
Aktuelle Informationen beim Vorsitzenden  
Kurt Reiter (09131-3 56 77)

**Fürth**

**Dienstag, 7. Juli 2020, 18:00 Uhr  
wird voraussichtlich durchgeführt**

**KKV-Runde**

Ort: „Herr & Kaiser“, Kaiserstraße 89  
Aktuelle Informationen beim Vorsitzenden  
Karl Sierl (0911-79 13 19)

**Ingolstadt**

**Der KKV Hansa Ingolstadt hat alle  
Veranstaltungen bis Ende September  
abgesagt.**

**Dienstag, 6. Oktober 2020, 19:30 Uhr  
wird voraussichtlich durchgeführt**

**Vortrag: Klimawandel aus Sicht der Forst-  
wirtschaft**

Referent: Dr. Harald Textor, Vorsitzender  
KKV Hansa Ingolstadt

Ort: Hotel Zum Anker, Tränktorstr. 1

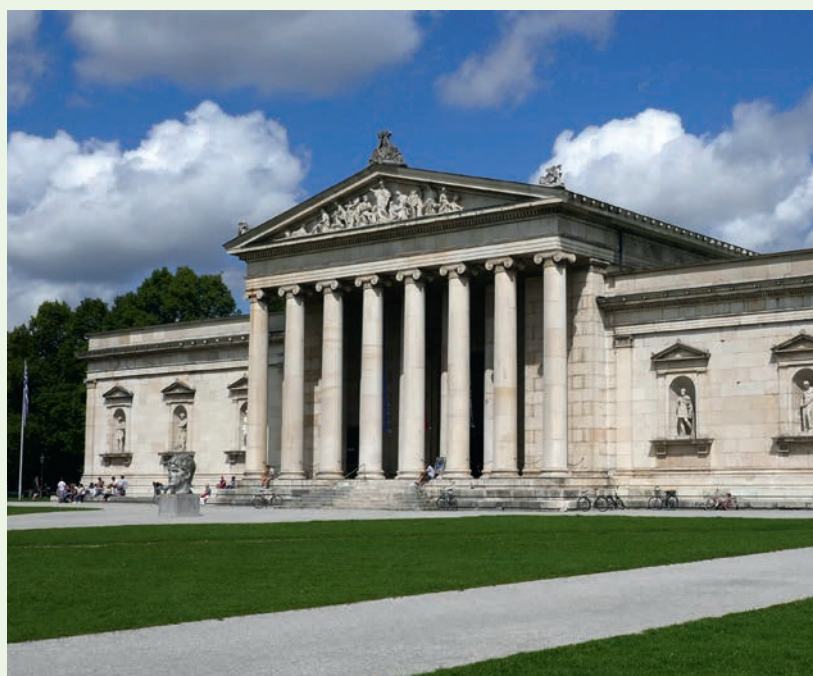


Foto: pixabay.com

In der Nähe des Münchner Königsplatzes wird das 54. Landestreffen des KKV Bayern stattfinden.

## Kitzingen

Dienstag, 15. September 2020,  
20:00 Uhr  
wird voraussichtlich durchgeführt

### Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen (evtl. im großen Saal)

Ort: Dekanatszentrum, Ritterstr. 5

Sonntag, 20. September 2020  
wird voraussichtlich durchgeführt

### Gemeinsame Diözesanwallfahrt mit den OGs Aschaffenburg und Würzburg

Geistlicher Begleiter: Pfr. Alfred Singer  
Weitere, aktuelle Informationen beim Vorsitzenden Klaus Engert (09321-57 32)

## München

Donnerstag, 2. Juli 2020, 18:00 Uhr

### Mitgliederversammlung des KKV Hansa München mit Neuwahlen

Ort: KKV Hansa-Haus, Brienner Str. 39

Donnerstag, 16. Juli 2020, 19:00 Uhr

### Servus Happiness – Das Glück kommt und geht

Referent: Benjamin Alfons  
Ort: KKV Hansa-Haus, Brienner Str. 39

Freitag, 28. August, 16:00 Uhr

### KKV Sommerempfang – 140 Jahre KKV Hansa München! Feiern Sie mit!

Ort: KKV Hansa-Haus, Brienner Str. 39

## Wir gratulieren

Dekan **Michael Walch** feiert am 7. August seinen 90. Geburtstag. Seit 1966 begleitet er den KKV Memmingen als Geistlicher Beirat. Den gleichen hohen Geburtstag dürfen zwei Mitglieder des KKV Hansa München begehen: **Alfons Neuhofer**, KKV-Mitglied seit 1968, am 23. Juli und **Joseph Fahmüller**, im Verband seit 1950, am 18. September. Allen Jubilaren wünscht der KKV Gesundheit, Gottes Segen und noch viele bereichernde Erlebnisse und Begegnungen im Verband.

### IMPRESSUM

„KKV Bayern Report“ erscheint als Beilage zu „KKV Neue Mitte. Zeitschrift der Katholiken in Wirtschaft u. Verwaltung“.  
**Herausgeber:** KKV Landesverband Bayern e.V. der Katholiken in Wirtschaft und Verwaltung gemeinsam mit dem KKV Bildungswerk Bayern e.V. der Katholiken in Wirtschaft und Verwaltung.  
**Redaktion:** Gabriele Riffert, Dianastr. 6a, 82131 Gauting, Tel. (089) 810 59 210.  
E-Mail: landesverband.bayern@kkv.org, [www.kkv-bayern.de](http://www.kkv-bayern.de)  
**Gesamtherstellung:** Aktiv Druck & Verlag GmbH, Ebelsbach Niederlassung Bamberg



Foto: Günther

Frauenstammtisch München mit neuen KKV-Masken und BU.

Donnerstag, 24. September, 19:00 Uhr

### Salon am Königsplatz – mit Dr. Theo Waigel, Bundesfinanzminister a. D.

Ort: KKV Hansa-Haus, Brienner Str. 39

## Nürnberg

Der KKV Mercator Nürnberg hat zunächst alle Veranstaltungen bis Ende Juli abgesagt. Die Studienfahrten nach Beilngries, Miltenberg und Erfurt werden jedoch – wenn gewünscht – zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt.

Dienstag, 22. September

### Tagesfahrt nach Erfurt – Besichtigung im Rahmen einer Stadt- und Schlossführung

Information und Anmeldung bei Frau Mack, Tel. 0911 - 80 39 89

Dienstag, 6. Oktober, 19:00 Uhr

### Landgrabbing in Afrika, Vortrag

Referent: Pater Turyamureeba, Nürnberg

Ort: Restaurant „La TRATTORIA“, Bonhoefferstr. 12

## Würzburg

Montag, 6. Juli 2020, 19:00 Uhr

### Fragen an das Leben – ein philosophischer Diskurs

Leitung: Bernhard Kuther

Ort: Kleine Residenz, Pavillon am Seniorenzentrum St. Thekla, Eingang Ludwigskai/Ecke Lessingstraße

Sonntag, 20. September 2020  
wird voraussichtlich durchgeführt

### Gemeinsame Diözesanwallfahrt mit den OGs Aschaffenburg und Kitzingen

Geistlicher Begleiter: Pfr. Alfred Singer  
Weitere Informationen zur Wallfahrt folgen im nächsten Programm der Constantia Würzburg

## Kunst zieht junge Leute an

„So viele junge Leute haben wir selten bei unseren Veranstaltungen“, freut sich Hanns-Peter Kreuser. Die so genannte Midissage, also eine Begegnung in der Mitte der Ausstellung mit Werken eines Künstlers, am 16. Juni war so gesehen erfolgreich. Rund 65 überwiegend junge Männer und Frauen waren Gast beim KKV Hansa München, um sich über die Werke der Malerin Patrizia Mutter auszutauschen. „Ich bin glücklich, weil wieder Leben im Haus war“, betont Vorstandsmitglied Kreuser.



Bilder von der Midissage beim KKV Hansa München.

Foto: Stephan Menges